

# Quälende Fragen

## Wenn das ungeborene Kind plötzlich stirbt

VON CLAUDIA BEYER

Niklas war ein absolutes Wunschkind. Der Junge lebte nur sieben Monate im Bauch seiner Mutter, dann starb er. Sein Tod ist für Yvonne Angermüller bis heute unfassbar. Die 29-Jährige will mit der Aktion „Schmetterlingskinder“ betroffenen Frauen helfen.

Yvonne Angermüller erinnert sich noch genau an die Worte ihrer Frauenärztin: „Es sieht nicht gut aus.“ Das war am 11. Januar. Zwei Tage später hat sie ihren Sohn im Südklinikum tot entbunden.

Ein Blick zurück: Fast zwei Jahre lang versuchte das Paar, Nachwuchs zu bekommen. „Dann wurde ich im Juli 2009 wider Erwarten schwanger“, erzählt sie. Die Freude war unbeschreiblich, das Elternglück groß. Ein Junge, er sollte Niklas heißen. „Es handelte sich um eine klassische Schwangerschaft mit Übelkeit und Sodbrennen, aber es ging mir so richtig gut“, fährt die 29-Jährige fort. Alles verlief normal, das Kind entwickelte sich altersgerecht.

Bis zu jenem Montag im Januar, an dem sie einen Termin für einen 3D-Ultraschall hatte – eine reine Routineuntersuchung. Angermüller: „Glücklicherweise war mein Mann dabei, sonst hätte ich diesen Tag nicht überstanden.“ Nach den niederschmetternden Worten ihrer Ärztin dachte sie anfangs noch: „Wir müssen ihn jetzt holen.“ Ein bedauerndes Kopfschütteln der Medizinerin. Keine Kindsbewegung, keine Herzöne. Am Wochenende hatte sie ihren Sohn noch gespürt. „Ich konnte es nicht fassen, dass ein Kind im siebten Monat in der Mama einfach so stirbt“, sagt Yvonne Angermüller stockend. Für sie ist der Tod ihres Kindes unerklärbar – bis heute, „weil es keinen Grund gab“.

Das Angebot der Ärztin, vor dem Klinikaufenthalt nochmal nach Hause zu fahren, um Abschied zu nehmen, lehnte die Mutter ab. Das Ehepaar

hatte das Haus bereits kindgerecht gestaltet: das Kinderzimmer war hergerichtet, die Babykleidung gewaschen, der Kinderwagen stand bereit. Angermüller: „Ich konnte das alles nicht sehen.“

Im Südklinikum wurde ihr der Tod des Kindes nochmals bestätigt. „Ich wollte es einfach nicht glauben und habe bis zum Schluss auf ein unnatürliches medizinisches Wunder gehofft.“ Auf der Station gab man ihr im Vier-Stunden-Takt geburtseinleitende Tabletten. „Man funktioniert einfach nur“, beschreibt die junge Frau diese Stunden. Sie war nicht allein. Ihr Mann stand ihr bei, die Familie, Freunde und die Hebamme Sarah Granich. „Sie war mein Schutzengel“, sagt die 29-Jährige rückblickend. Sie habe ihr in den „aller schlimmsten Momenten“ ihres Lebens beigestanden.

### Schuldgefühle und Angst

„Am Mittwoch, 13. Januar, um 4.21 Uhr kam mein Niklas.“ Er war 39 Zentimeter groß und wog 780 Gramm. Die genauen Zahlen sprudeln nur so aus ihr heraus; die vier Tage in der Klinik haben sich ihr ins Gedächtnis gebrannt. Yvonne Angermüller durfte ihren toten Sohn mit aufs Zimmer nehmen – zumindest für 30 Stunden. „Dann musste ich ihn wieder hergeben“, flüstert sie fast. Die Eltern teilten die Babydecke und wickelten ihr Kind darin ein. Sie wissen bis heute nicht, warum Niklas sterben musste.

„Die Schuldgefühle und die Angst, dass so etwas nochmal passiert, kann man den Frauen nicht nehmen“, weiß Kristina Schröder, Hebamme am Südklinikum. Vor allem die Frage nach dem Wieso und Warum quält die Betroffenen. „Infektionen oder auch eine Plazentastörung können eine Ursache sein. In vielen Fällen erfährt man den Grund nicht“, fährt Schröder fort.

Allein in diesem Jahr verzeichnete das Südklinikum 36 Fehlgeburten –



Hebamme Sarah Granich (li.) und Yvonne Angermüller mit einem „Schlafsäckchen“ aus der Klinikbox.

Foto: Matejka

hier wiegt der Nachwuchs noch unter 500 Gramm – und vier Totgeburten. Im Vorjahr kamen von insgesamt 2349 Kindern 80 tot zur Welt.

In der schweren Zeit hat sich Yvonne Angermüller im Südklinikum gut betreut und aufgehoben gefühlt. Dafür wollte sie sich bedanken und folgte dem Rat ihrer Nachsorgehebamme, für das Krankenhaus eine Patenschaft für eine Klinikbox des Projekts „Schmetterlingskinder“ zu übernehmen. „Das macht den Tod meines Niklas nicht ganz so sinnlos.“ Auch andere Nürnberger Entbindungskliniken verfügen über solch eine Box.

Das Projekt, das eine betroffene Mutter initiiert hat, finanziert sich

über Spenden und Patenschaften. Ehrenamtliche nähen, stricken und häkeln für die verstorbenen Kinder. Nahezu alle betroffenen Mütter nutzen inzwischen am Südklinikum dieses Angebot.

### In Windeln gehüllt

In der Regel trifft sie der Schicksalsschlag völlig überraschend, weiß Sarah Granich. Da die Kinder meist zu klein für normale Babykleidung sind, werden sie oft notdürftig in Windeln eingeschlagen und dann beerdigt, fährt die Hebamme fort. In Nürnberg gibt es auf dem Süd- und Westfriedhof ein spezielles Grabfeld für diesen Nachwuchs. Die Klinikbox sei sehr wichtig, „denn sie ermöglicht

den Eltern ein schöneres Abschiednehmen von ihrem toten Kind“, ergänzt Granich. Sie enthält neben Grabbeigaben wie Kuscheltiere vor allem Kleidersets in drei Größen – angefangen ab der 14. Schwangerschaftswoche.

„Ich wäre froh gewesen, wenn es schon im Januar solch eine Box im Südklinikum gegeben hätte“, sagt Yvonne Angermüller. Sie sucht oft das Kinderzimmer auf. Es ist unverändert, die Tür steht immer weit offen. Und auf der Couch im Wohnzimmer liegt die andere Hälfte der blauen Babydecke.

Im Internet: [www.klinikaktion-der-schmetterlingskinder.de](http://www.klinikaktion-der-schmetterlingskinder.de); [www.netz-fuer-trauernde-eltern.de](http://www.netz-fuer-trauernde-eltern.de).

## GESTERN VOR GERICHT

### Schmaus kam nicht

Ein Großaufgebot der Polizei erschien im Nürnberger Justizgebäude zum Prozess des rechten Stadtrats Sebastian Schmaus, doch er blieb der Verhandlung fern. Kurz vorher hatte Schmaus (26) die Berufung gegen das Urteil des Amtsgerichts zurückgenommen. Nun bleibt es bei dem Spruch der ersten Instanz: Schmaus muss wegen Sachbeschädigung 2400 Euro Geldstrafe zahlen. Er hatte das Fahrrad eines Kontrahenten demoliert. *lu*

### Geldfälscher verurteilt

In einer Fälscherwerkstatt in Bulgarien kopierten Vater (49) und Sohn (27) grüne 100-Euro-Scheine, in Nürnberg wollten sie das Geld, insgesamt 44 500 Euro, mit Hilfe einer Nürnberger Prostituierten (42) unter die Leute bringen. Vor dem Amtsgericht räumen Vater und Sohn die Vorwürfe ein, ermöglichen eine Prozessabsprache und bleiben nun auf freiem Fuß. Der Vater wurde zu zwei Jahren Bewährungsstrafe, der Sohn zu eineinhalb Jahren Bewährungsstrafe verurteilt. Der Prozess gegen die Nürnbergerin wird neu aufgerollt, sie bestreitet die Vorwürfe. *lu*



Geduldig erklärt Dietrich Paul vom Servicebetrieb öffentlicher Raum (Sör) interessierten Bürgern die Pläne zum neuen Frankenschnellweg. Foto: Eduard Weigert

## Auf den Weg gebracht

### Frankenschnellweg: Pläne liegen jetzt bei der Regierung

Auf den Weg geschickt: Die Pläne zum kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs liegen nun bei der Regierung. Damit ist der Startschuss des Planfeststellungsverfahrens für das 390-Millionen-Euro-Projekt gefallen.

Zum Auftakt des Verfahrens hat die Stadt zur Bürgersprechstunde in das Baumeisterhaus eingeladen. Dietrich Paul, Projektbeauftragter im Servicebetrieb öffentlicher Raum (Sör), ist an diesem Nachmittag ein gefragter Mann. Ein Modell des neuen Frankenschnellwegs sowie Pläne in großem und kleinem Maßstab bieten ihm die Grundlage, Fragen zu beantworten – oder aber auch nicht.

Bauchschmerzen etwa bereitet einer Frau die Geschwindigkeit, die sich aus ihrer Sicht durch Verkehrsschilder alleine nicht regulieren lässt. 70 Stundenkilometer sind zwar künftig erlaubt, doch die wie eine Autobahn ausgebaute Verkehrsachse lade ein, kräftiger aufs Gaspedal zu drücken. „Kann die Stadt denn da keine Blitzer aufstellen? Ich denke da an die Anwohner“, sagt sie. Paul schüttelt den Kopf. „Das ist Sache der Polizei, nur die darf die Geschwindigkeit messen“, sagt er. Die Stadt dürfe lediglich in Tempo-30-Straßen Blitzer aufstellen. Er wisse aber, dass wenigstens im 1,8 Kilometer langen Tunnel zwischen

Jansenbrücke und Otto-Brenner-Brücke Radarfallen fest installiert werden. Um den Straßenlärm aus den Wohngebieten herauszuhalten, erinnert Paul an die geplanten Lärmschutzwände: Sie werden eine Höhe zwischen zwei und acht Metern haben.

Einigen Kritikern ist eine dritte Fahrspur in den Plänen aufgefallen: Zwischen Nürnberg-Dos und der Jansenbrücke erhält der Frankenschnellweg stadteinwärts einen weiteren Fahrstreifen. Stadtauswärts bleibt es allerdings bei zwei Spuren. Grund genug für Annemarie Brouer, die Verkehrsprognosen der Stadt anzuzweifeln. Denn die geht von einem geringen Wachstum der Anzahl der Fahrzeuge auf dem Frankenschnellweg aus. „Jetzt haben wir im Durchschnitt 60 000 Kfz pro Tag. Ist der Bau fertig, werden es wohl knapp 70 000 sein“, sagt Paul.

Doch sind die Kritiker damit nicht am Ende: Annemarie Brouer stößt sich überdies an den vagen Aussagen über staatliche Zuschüsse (die Stadt geht derzeit von 80 Prozent aus). Dass die Fördermittel noch gar nicht beantragt sind, bestätigt ihr eine Sör-Mitarbeiterin. Ehegatte Enno Brouer wird deutlich: „Ich kann doch als Stadt nicht mit so einem Mammutprojekt starten, ohne zu wissen, wo ich lande.“ ALEXANDER BROCK

## Unterricht/Seminare

54 Jahre NFS

12. Juli 2010, 9.00 – 10.40 Uhr  
**France mobil!**  
Erleben Sie  
Frankreich hautnah!

Infotag: 22. Juli 2010,  
von 15.00 bis 17.00 Uhr



**NÜRNBERGER  
FREMSPRACHEN  
SCHULE**

Ausbildung zum/zur  
2-Sprachen-Korrespondent/in  
3-Sprachen-Korrespondent/in

Marientorgraben 13, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911/22 61 70,  
Fax: 0911/24 15 95

## Ärztetafel

City-Taxi Ruf 27 27 70

**Gesundheitspflege  
(keine Erotik)**

Ayurveda-Mass. K. Gnad, ER ☎ 603623  
[www.nong-thaimassage.de](http://www.nong-thaimassage.de) Fürth, Ludwigstr. 55, ☎ 0911/6890715  
[www.privatspa-nbg.de](http://www.privatspa-nbg.de)  
Ayurvedamassage ☎ 0911/3002518  
Ganzkörpermassagen, ☎ 5 97 97 99

**Wellness (keine Erotik)**

Ganzkörper-Massagen in RH. Entspannung für Sie u. Ihn. ☎ 0175/3847997  
Massagen für Sie/Ihn. ☎ 48902041

## GRANITKÜCHEN Fabrikverkauf

Küche komplett ab Werk: **4.258 €**  
(statt 10.259 € = Summe aller Einzelpreise)

**EINBAUGERÄTE-TAUSCH**  
Modernisieren zu Internetpreisen z.B.  
Ceran-Kochfeld ..... ab 198 €  
Backofen mit Heißluft ..... ab 262 €

Wir haben besondere Öffnungszeiten!  
Plantermin unter: **09 11 / 3001 40**

**Fabrikkladen in Nürnberg:**  
Bucher Str. 76, 90408 Nürnberg  
Do, Fr: 10-19 Uhr und Sa: 9-18 Uhr  
[www.marquardt-kuechen.de](http://www.marquardt-kuechen.de)

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Fa. Karstadt bei.

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Möbel Höffner bei.

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Sport-Kolb bei.

## Verschiedenes

Allround entrümpelt alles, sofort, auch Problemfälle, tägl. bis 22.00 ☎ 52 11 02  
**Lkw mit Ladekran!** Wir holen ab: Bauschutt, Erdaushub, Gartenabfälle. Fa. Karl, ☎ 091 29/40680

**Kartenlegen** gratis testen! ☎ 0800/9191909 (gebührenfrei)

**Suche ständig Bekleid.**, Bücher, Spielzeug usw., gern kostenlos o. auf Kommissionsbasis. ☎ 0152/09726723  
**Liebe Ingrid!** Du bist stark und wirst auch wieder gesund. Bis bald. Erika.

**Feuerzeug-Großauswahl,** Nürnberger Feuerzeugzentr., Breite Gasse 82-84  
**Heu + Stroh** zu verk. ☎ 08433/379  
**Hausflohmarkt,** Leopoldstr. 17, 11-17 h

## Tiermarkt

**Labradorwelpen** zvz. 0177/3206624  
**Reizende Hunde** aus Spanien suchen gegen Schutzgebühr ein liebevolles Zuhause. Kontakt: Zechel ☎ 09243/700121 [www.hoffnung-für-hunde.de](http://www.hoffnung-für-hunde.de)



**Maximilian  
MVZ**

**Die Augenärzte am Nordostbahnhof laden ein:**

## Tag der offenen Tür

**11.07.2010 • 14.00 - 17.00 • Mit Vorträgen zu den Themen:**

- Neue Behandlungsmöglichkeiten der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) Dr. med. A. Bernhard
- Innovative Therapieoptionen zur Behandlung des Grauen Stars und der Alterssichtigkeit (Presbyopie) Dr. med. W. Wehner
- Operative Therapie bei Netzhaut- und Glaskörpererkrankungen (Netzhautablösung, epiretinale Glione, u.a.) Prof. Dr. med W. Schrader

**Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Praxisräumen zu begrüßen. Für Getränke und einen Imbiss wird gesorgt.**

**Maximilian MVZ • Leipziger Platz 21 • 90491 Nürnberg (Merianforum am Nordostbahnhof • 3. Stock) Tel. 56 79 09 6 - 82**